

Bescheid

**über die Änderung
der allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung vom**

28. November 2006

Deutsches Institut für Bautechnik
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfamt**

Mitglied der Europäischen Organisation für
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union
für das Agrément im Bauwesen UEAtc

Tel.: +49 30 78730-0
Fax: +49 30 78730-320
E-Mail: dibt@dibt.de

Datum: 8. April 2009 Geschäftszeichen: I 63-1.59.12-75/08

Zulassungsnummer:

Z-59.12-74

Geltungsdauer bis:

30. September 2011

Antragsteller:

Saint-Gobain Weber GmbH

Bürgermeister-Grünzweig-Straße 1, 67059 Ludwigshafen

Zulassungsgegenstand:

Beschichtungssystem "weber.floor WHG-System"

Dieser Bescheid ändert die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-59.12-74 vom 28. November 2006. Dieser Bescheid umfasst vier Seiten und sieben Blatt Anlagen. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.

Durch diesen Bescheid wird die Bezeichnung des Beschichtungssystems geändert von ehemals "Deitermann WHG-System" in "weber.floor WHG-System" und der Zulassungsinhaber geändert von ehemals "maxit Deutschland GmbH", 79206 Breisach zu Gunsten oben genannter Firma an angegebenen Ort.



ZU II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden wie folgt geändert:

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Die Zulassung betrifft ein Beschichtungssystem zur Verwendung in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten, wie nachfolgend beschrieben.

Das Beschichtungssystem "weber.floor WHG-System" besteht aus folgenden Komponenten:

- der Grundierung: "weber.floor Grundierung WHG" und
- der Deckschicht: "weber.floor Beschichtung WHG".

Die Gesamttrockenschichtdicke beträgt ca. 2,5 mm.

1.2 Der Anwendungsbereich des Beschichtungssystems erstreckt sich auf die Abdichtung von Auffangwannen, Auffangräumen und Flächen aus Stahlbeton, die

- Rissbreiten $\leq 0,4$ mm aufweisen,
- innerhalb von Gebäuden angeordnet sind und
- als bauliche Anlage dem Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten gemäß Anlage 1 dienen.

1.3 Durch diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung entfallen für den Zulassungsgegenstand die wasserrechtliche Eignungsfeststellung und Bauartzulassung nach § 19 h des Wasserhaushaltgesetzes (WHG).

1.4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Prüf- und Genehmigungsvorbehalte anderer Rechtsbereiche (z. B. Betriebssicherheitsverordnung) erteilt.

1.5 Anschlüsse an andere Bauprodukte über Fugen, Stöße und Kanten sind nicht Gegenstand dieser Zulassung.

2 Bestimmungen für das Beschichtungssystem

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Das Beschichtungssystem

- kann auf Dauer Risse im Stahlbeton bis 0,4 mm Breite überbrücken,
- ist flüssigkeitsundurchlässig und chemisch beständig nach Beanspruchungsstufe hoch, mittel und gering gemäß Arbeitsblatt DWA-A 786, Ausführung von Dichtflächen¹, entsprechend den in Anlage 1 aufgeführten wassergefährdenden Flüssigkeiten, Anlagenbetriebsarten und Stufen,
- haftet auf dem abzudichtenden Untergrund und ist in sich verbunden (Zwischenschichthaftung),
- ist begehbar,
- erfüllt bei Verwendung auf massiven mineralischen Untergründen nach DIN 4102-1² die Anforderungen an normalentflammbare Baustoffe (Baustoffklasse DIN 4102-B2)

¹ Arbeitsblatt DWA-A 786

Technische Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS), Ausführung von Dichtflächen; Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) Regelwerk, Oktober 2005

² DIN 4102-1:1998-05

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen - Teil 1: Baustoffe, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen



2.1.2 Die Eigenschaften nach Abschnitt 2.1.1 wurden nach den Zulassungsgrundsätzen für Beschichtungssysteme für Auffangwannen, Auffangräume und Flächen aus Beton in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten - Fassung Juli 2005 - (ZG " Beschichtungssysteme für Beton in LAU-Anlagen")³ nachgewiesen.

2.1.3 Die Komponenten des Beschichtungssystems setzen sich wie folgt zusammen:

- "weber.floor Grundierung WHG" ist eine lösungsmittelfreie, zweikomponentige Grundierung auf Polyurethanbasis, die durch Mischung der Komponenten " weber.floor Grundierung WHG Komponente A" und "weber.floor Grundierung WHG Komponente B" hergestellt wird.

- "weber.floor Beschichtung WHG" ist eine lösungsmittelfreie, pigmentierte Dickbeschichtung auf Polyurethanbasis, die durch Mischung der Komponenten " weber.floor Beschichtung WHG Komponente A", "weber.floor Beschichtung WHG Komponente B" und " weber.floor Colorpaste WHG" Farbpaste hergestellt wird.

Zur Beschichtung senkrechter und geneigter Flächen wird der Beschichtungsmasse der Deckschicht 2 bis 3 % Stellmittel "weber Stellmittel" (SMI Nr. 1) zugemischt.

Nähere Angaben zum Beschichtungsaufbau (Mischungsverhältnisse, Verbrauchsmengen, Schichtdicken, etc.) enthält Anlage 2.

2.1.4 Die Komponenten des Beschichtungssystems haben die in Anlage 2 angegebenen technischen Kenndaten. Die Rezepturen sind beim DIBt hinterlegt.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

- Abschnitt 2.2.1 wird wie folgt geändert:

2.2.1 Herstellung

Die Herstellung bzw. Konfektionierung der einzelnen Komponenten des Beschichtungssystems "weber.floor WHG-System" hat nach der im DIBt hinterlegten Rezeptur in dem von der Firma Saint-Gobain Weber GmbH, 67059 Ludwigshafen dem DIBt benannten Herstellwerk Nr. 1 zu erfolgen.

Änderungen der Rezeptur bedürfen der vorherigen Zustimmung durch das DIBt.

2.2.3 Kennzeichnung

- Abschnitt 2.2.3.1 wird wie folgt geändert:

2.2.3.1 Die Gebinde (Liefergefäße) der Beschichtungskomponenten sind im Herstellwerk nach Abschnitt 2.2.1 jeweils mit folgenden Angaben zu kennzeichnen:

- Bezeichnung der Komponente (entsprechend Abschnitt 2.1.3),
- "Komponente für das Beschichtungssystem ' weber.floor WHG-System ' nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-59.12-74",
- Name des Herstellers (Zulassungsinhabers),
- Herstelldatum,
- unverschlüsseltes Verfallsdatum (Datum, bis zu dem die Komponente des Beschichtungssystems verwendet werden darf),
- Chargen-Nr. und
- Kennzeichnung aufgrund der Vorschriften der Verordnung zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV) in der jeweils geltenden Fassung mit z. B. Gefahrensymbol, Gefahrenbezeichnung, Gefahrenhinweisen und Sicherheitsratschlägen.

Ferner ist jedes Gebinde mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder zu kennzeichnen.

Die Kennzeichnung mit dem Ü-Zeichen darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3.2 erfüllt sind.

³ Schriften des Deutschen Instituts für Bautechnik – DIBt, Reihe B, Heft 12



– Abschnitt 2.2.3.2 wird wie folgt geändert:

2.2.3.2 Der Hersteller (Zulassungsinhaber) muss den Verarbeiter (Betrieb nach Abschnitt 4.1) verpflichten, jedes applizierte Beschichtungssystem dauerhaft mit folgenden Angaben zu kennzeichnen (es sollen dabei mitgelieferte Schilder verwendet werden):

Angaben zum Beschichtungssystem

Bezeichnung: weber.floor WHG-System

Zulassungsnummer: Z-59.12-74

Zulassungsinhaber: Saint-Gobain Weber GmbH
Bürgermeister-Grünzweig-Str. 1
67059 Ludwigshafen

Herstellwerk: Nr. 1

Zur Schadensbeseitigung und zur Neubeschichtung nur die in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung genannten Materialien entsprechend den Angaben des Herstellers verwenden!

Durch diesen Bescheid werden der Name des Antragstellers und Zulassungsinhabers, die Bezeichnung des Zulassungsgegenstandes und seiner Komponenten wie folgt geändert und die Identität der Komponenten wie folgt festgestellt:

Änderungsgegenstand	vormalige Bezeichnung	neue Bezeichnung
Antragsteller/ Zulassungsinhaber	Maxit Deutschland GmbH Marke DEITERMANN Lohstrasse 61 45711 Datteln	Saint-Gobain Weber GmbH Bürgermeister-Grünzweig-Strasse 1 67059 Ludwigshafen
Beschichtungssystem:	"Deitermann WHG-System"	"weber.floor WHG-System"
Grundierung:	"EUROLAN FK 6421" Komponenten A und B	"weber.floor Grundierung WHG" Komponenten A und B
Deckschicht:	"Eurolan FK 6610" Komponenten A und B	"weber.floor Beschichtung WHG" Komponenten A und B
Farbpaste:	"Eurolan FK-X"	"weber.floor Colorpaste WHG"
Stellmittel:	"Deitermann SMI Nr. 1"	"weber SMI Nr.1"

Durch diesen Bescheid werden die unten aufgeführten Anlagen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-59.12-74 vom 28. November 2006 durch die Anlagen dieses Bescheides ersetzt.

Dr. Pawel

Beglaubigt



Anlagen:

Anlage 1: Liste der Flüssigkeiten, Betriebsarten und Beanspruchungsstufen (2 Blatt)

Anlage 2: Technische Kenndaten (1 Blatt)

Anlage 3: Grundlagen für den Übereinstimmungsnachweis (2 Blatt)

Anlage 4: Liste der zitierten Normen, Regeln und Richtlinien (1 Blatt)

Anlage 5: Fertigungsprotokoll (1 Blatt)

(5 Anlagen, bestehend aus insgesamt 7 Blatt)

Liste der Flüssigkeiten,

gegen die das Beschichtungssystem bei den Beanspruchungsstufen „hoch“, „mittel“ und „gering“ gemäß DWA-A 786-Ausführung von Dichtflächen-*, für Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten (LAU-Anlagen), Anlagenbetriebsarten und Stufen undurchlässig und chemisch beständig ist

Von der Liste ausgenommen sind Flüssigkeiten, die auf Grund der Gefährdungsbeurteilung nach § 3 der Betriebssicherheitsverordnung die Ableitung elektrostatischer Aufladungen erforderlich machen **(entzündliche, leichtentzündliche und hochentzündliche Flüssigkeiten) !**

Medien gruppe Nr.	zugelassene Flüssigkeiten für die Anlagenbetriebsarten* Lagern (L), Abfüllen (A) und Umladen (U) nach Beanspruchungsstufe* gering (1), mittel (2) und hoch (3)	Betriebs art und Stufe
3	<ul style="list-style-type: none"> - Heizöl EL (nach DIN 51603-1) - ungebrauchte Verbrennungsmotorenöle und ungebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle - Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤ 20 Gew.-% und einem Flammpunkt > 55 °C 	L3/ AU2
3a	- Dieselmotorenkraftstoff (nach DIN EN 590:2004) mit max. 5 Vol.-% Biodiesel (nach DIN EN 14214:2003-11)	
3b	- Dieselmotorenkraftstoff (nach DIN EN 590:2004) mit max. 20 Vol.-% Biodiesel (nach DIN EN 14214:2003-11)	
4	- alle Kohlenwasserstoffe, sowie benzolhaltige Gemische mit max. 5 Vol.-% Benzol, außer Kraftstoffe	L2/ AU1
4a	- benzolhaltige Gemische	
4c	- gebrauchte Verbrennungsmotorenöle und gebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle mit einem Flammpunkt > 55 °C	
5	- ein- und mehrwertige Alkohole (bis max. 48 Vol.-% Methanol), Glykolether	
5b	- ein- und mehrwertige Alkohole (außer Methanol), Glykolether	L3/ AU2
8	- wässrige Lösungen aliphatischer Aldehyde bis 40 %	
8a	- aliphatische Aldehyde sowie deren wässrige Lösungen	
10	- Mineralsäuren bis 20 % sowie sauer hydrolysierende, anorganische Salze in wässriger Lösung (pH < 6), außer Flusssäure und oxidierend wirkende Säuren und deren Salze	
11	- anorganische Laugen sowie alkalisch hydrolysierende, anorganische Salze in wässriger Lösung (pH > 8), ausgenommen Ammoniaklösungen und oxidierend wirkende Lösungen von Salzen (z. B. Hypochlorit)	
12	- wässrige Lösungen anorganischer nicht oxidierender Salze mit einem pH-Wert zwischen 6 und 8	
14	- wässrige Lösungen organischer Tenside	
sowie	Einzelmedien: <ul style="list-style-type: none"> - "Lupranol 2045" (Polyetherpolyol der Firma BASF AG), - "Lupraphen VP 9118" (Polyesterpolyol der Firma BASF AG), - pentanhaltige Abmischungen aus "Lupranol 2045" und "Lupraphen VP 9118", - Polyethylenglykol, - Monoethylenglykol, - Butandiol, - Glycerin, - Tris (2-chlorethyl)phosphat, - "IXOL B 251" (halogeniertes Polyetherpolyol der Firma Kali-Chemie AG), - Diphenylmethandiisocyanat (MDI) und - Toluylendiisocyanat (TDI). 	

* Arbeitsblatt DWA-A-786, Technische Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS), Ausführung von Dichtflächen;-DWA (Fassung Oktober 2005)



Saint-Gobain Weber GmbH Bürgermeister-Grünzweig-Str. 1 67059 Ludwigshafen Tel./ Fax ++49(0)621-501-0	"weber.floor WHG-System"	Anlage 1 zum Bescheid vom 8. April 2009 über die Änderung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-59.12-74 vom 28. November 2006
	Liste der Flüssigkeiten	

Klassifizierung von Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten nach Beanspruchungsstufen gemäß TRwS DWA-A 786¹ und Anlagenbetriebsarten gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung

Tabelle 1: maximal zulässige Beanspruchungsdauer und Häufigkeit der Beaufschlagung mit wassergefährdenden Flüssigkeiten nach Beanspruchungsstufe und Anlagenbetriebsart

Beanspruchungsstufe	Beanspruchungsdauer* bzw. Häufigkeit	Anlagenbetriebsart	Klasse	Stufe***
gemäß TRwS DWA-A 786 ¹		gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung		
1	2	3	4	5
gering	max. 8 Stunden	Lagern	LAU1	1
	Abfüllen ** bzw. bis zu 4 mal/Jahr **	Abfüllen		
	Umladen (1)	Umladen (1)		
mittel	max. 72 Stunden	Lagern	L2	2
	Abfüllen bis zu 200 mal/ Jahr **	Abfüllen	AU2	3
	Umladen (2)	Umladen (2)		
hoch	max. 3 Monate	Lagern	L3	4
	unbegrenzte Anzahl Abfüllvorgänge **	Abfüllen	AU3	5
		Umladen (3)		

- * **Zeitraum innerhalb dessen eine Leckage erkannt und beseitigt worden sein muss** bzw. vorgesehene Häufigkeit von Abfüllvorgängen
- ** **unter Beachtung besonderer Vorkehrungen beim Abfüllen** gemäß TRwS DWA-A 786¹
- *** Die jeweils höhere Stufe schließt die darunter liegende Stufe ein.

zulässige Umladevorgänge gemäß TRwS DWA-A 786:

- (1) **nur** für Umladevorgänge von Flüssigkeiten **in Verpackungen, die den gefahrgutrechtlichen Anforderungen genügen** oder diesen gleichwertig sind
- (2) für Umladevorgänge von Flüssigkeiten **in Verpackungen, die den gefahrgutrechtlichen Anforderungen nicht genügen** oder nicht gleichwertig sind
- (3) keine über (2) hinausgehenden weiteren Anforderung an Umladevorgänge

Es ist dafür Sorge zu tragen, dass im Schadensfall austretende Flüssigkeit so schnell wie möglich und innerhalb der maximal zulässigen Beaufschlagungsdauer von der Dichtfläche entfernt wird!

Umlade- und Abfüllvorgänge sind ständig visuell auf Leckagen zu Überwachen und Maßnahmen zu deren Beseitigung zu veranlassen!

¹ Arbeitsblatt DWA-A-786, Technische Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS), Ausführung von Dichtflächen; DWA (Fassung Oktober 2005)



Saint-Gobain Weber GmbH Bürgermeister-Grünzweig-Str. 1 67059 Ludwigshafen Tel./ Fax ++49(0)621-501-0	"weber.floor WHG-System"	Anlage 1/1 zum Bescheid vom 8. April 2009 über die Änderung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-59.12-74 vom 28. November 2006
	Betriebsarten und Beanspruchungsstufen	

Technische Kenndaten für das Beschichtungssystem " weber.floor WHG-System "

Systemaufbau	Grundierung	Deckschicht (Dickbeschichtung)
Komponente	weber.floor Grundierung WHG	weber.floor Beschichtung WHG
Dichte [g/cm ³ (± 3 %)] bei +25 °C		
Komponente A	0,98	1,48
Komponente B	1,23	1,23
weber.floor Colorpaste WHG (Farbpaste)	(entfällt)	1,6
fertige Mischung	1,08	1,4
Viskosität [mPas (± 15 %)] bei +25 °C		
Komponente A	500	6600
Komponente B	200	200
weber.floor Colorpaste WHG (Farbpaste)	(entfällt)	4000
max. Lagerzeit bei ≥ +5 °C	(kühl und trocken) in fest verschlossenen Originalgebinden	
Komponente A	12 Monate	
Komponente B	6 Monate	
weber.floor Colorpaste WHG (Farbpaste)	12 Monate	
Mischungsverhältnis (Gew.-Teile)		
Komponente A : B : (Farbpaste)	100 : 65	100 : 30 : (3-6)
Stellmittelzugabe* (Gew.-%)	---	2 - 3*
Verarbeitungstemperaturen (für die Beschichtungsmasse)	+10 °C bis +30 °C bei maximale relative Luftfeuchte 80 %, (Taupunktstand mind. 3 K beachten!)	
Verarbeitungszeit [Min.]	bei +25 °C alle Komponenten ca. 20 Minuten	
Verbrauch [g/m ²]	ca. 500	ca. 2600
Schichtdicke [mm]	ca. 0,5	ca. 2,0
Wartezeit zwischen Grundierung und Auftrag der Dickbeschichtung	ca. 12 h (bei +20 °C) ca. 20 h (bei +10 °C)	
Begebarkeit [h] (bei +20 °C)*	nach ca. 16 h	nach ca. 16 h
Mindesthärtungszeit bis zur vollen mechan. und chem. Belastbarkeit	----	ca. 7 Tage
Härte	ca. 70 Shore D	80 Shore D
Farbton der Beschichtung	farblos	eingefärbt**

* **weber Stellmittel** (SMI Nr. 1) (bezogen auf 100 Gew.-Teile A-Komponente, für senkrechte und geneigte Flächen)

** lieferbare Farbeinstellungen (vorkonditionierte Farbkartuschen mit CPA-Farbpaste "weber.floor Colorpaste WHG")

CPA 2261 /NV	Verkehrsgrau A	(RAL 7042)	CPA 2274 /NV	Rubinrot	(RAL 3003)
CPA 2305 /NV	Weißgrün	(RAL 6019)	CPA 2309 /NV	Orange	(keine RAL-Nr.)
CPA 2306 /NV	Smaragdgrün	(RAL 6001)	CPA 2310 /NV	Nougatbraun	(keine RAL-Nr.)
CPA 2307 /NV	Sandgelb	(RAL 1002)	CPA 2311 /NV	Grünbeige	(RAL 1000)
CPA 2228 /NV	Braunrot	(RAL 3011)	CPA 2312 /NV	Honiggelb	(RAL 1005)
CPA 2308 /NV	Schwarzgrau	(RAL 7021)	CPA 2227 /NV	Blassgrün	(RAL 6021)
CPA 2229 /NV	Bambusgelb	(keine RAL-Nr.)	CPA 2313 /NV	Fehgrau	(RAL 7000)
CPA 2226 /NV	Mausgrau	(RAL 7005)	CPA 2224 /NV	Lichtgrau	(RAL 7035)
CPA 2222 /NV	Betongrau	(RAL 7023)	CPA 2314 /NV	Mahagonibraun	(RAL 8016)
CPA 2118 /NV	Silbergrau	(RAL 7001)	CPA 2236 /NV	Achatgrau	(RAL 7038)
CPA 2223 /NV	Kieselgrau	(RAL 7032)	CPA 2282 /NV	Hellelfenbein	(RAL 1015)
CPA 2225 /NV	Fenstergrau	(RAL 7040)			



Saint-Gobain Weber GmbH Bürgermeister-Grünzweig-Str. 1 67059 Ludwigshafen Tel./ Fax ++49(0)621-501-0	"weber.floor WHG-System"	Anlage 2 zum Bescheid vom 8. April 2009 über die Änderung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-59.12-74 vom 28. November 2006
	Technische Kenndaten	

Grundlagen für den Übereinstimmungsnachweis

Ifd. Nr.	Überwachungsgegenstand Beschichtungssystem	Art der Prüfung (Nachweis/ Eigenschaft/ Aufbau) Technische Kenndaten gemäß Anlage 2 und nach WEP Kontrolle der WEP Kennzeichnung der Gebinde, Schilder Komponenten, Aufbau, Verbrauch Schichtdicken, Mindesthärtungszeit, Haftung, Alterungsbeständigkeit, Witterungsbeständigkeit, Rissüberbrückung, Rissoffenhaltung, Dichtheit und Chemikalienbeständigkeit nach 6-monatiger Lagerung in feuchtem Sand und im Freien ⁴⁾ Komponenten, Aufbau, Verbrauch Schichtdicken, Mindesthärtungszeit, Haftung, Alterungsbeständigkeit, Witterungsbeständigkeit, Rissüberbrückung, Rissoffenhaltung, Dichtheit und Chemikalienbeständigkeit nach 2-jähriger Lagerung in feuchtem Sand und im Freien ⁴⁾	Prüfgrundlage gemäß Anlage 3/2 Ifd. Nr. 1 - 5 gemäß Abschnitt 2.2.3 und 2.3.2.3 der Besonderen Bestimmungen ZG "Beschichtungssysteme für Beton in LAU-Anlagen" Abschnitte 4.3, 4.5, 4.6, 4.7, 4.8 und 4.11 ZG "Beschichtungssysteme für Beton in LAU-Anlagen" Abschnitte 4.3, 4.5, 4.6, 4.7, 4.8 und 4.11	Häufigkeit der		Überwachungs- werte
				werkseigenen Produktionskontrolle	Fremdüberwachung ^{1) 3)}	
1	Beschichtungssystem		gemäß Anlage 3/2 Ifd. Nr. 1 - 5	siehe Anhang 3/2	2 x jährlich ²⁾	siehe Anlage 3/2
2	weber.floor WHG-System			-----	2 x jährlich ²⁾	-----
3				-----	2 x jährlich ²⁾	ZG "Beschichtungssysteme für Beton in LAU-Anlagen" Abschnitte 3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6 und 3.9
4				-----	alle 2 Jahre ²⁾ (erstmalig mit Prüfplatten, die im Rahmen der Erstprüfung - Abschnitt 2.3.2.3 der Besonderen Bestimmungen beschichtet wurden)	

1) Die Prüfungen erfolgen an Materialien, die durch die Prüfstelle amtlich entnommen wurden und an Prüftafeln die mit Materialien der amtlichen Probenahme unter Aufsicht der Prüfstelle hergestellt wurden.

2) Wenn durch die Erstprüfung zur Erteilung des Übereinstimmungszertifikates sowie durch zwei weitere Überwachungsprüfungen nachgewiesen ist, dass das Beschichtungssystem die Anforderungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erfüllt, brauchen die Prüfungen nach Ifd. Nr. 1 - 4 nur 1 x jährlich durchgeführt werden.

3) **Sofern die Identität der Materialien gemäß Anlage 3/2 Ifd. Nr. 1, 2, 5, 6 und 7 durch Messungen der Prüfstelle zweifelsfrei festgestellt wird und die Korrektheit der Prüfungen der werkseigenen Produktionskontrolle (WEP) durch die Fremdüberwachungsstelle bestätigt werden kann, können die Prüfungen der Fremdüberwachung gemäß Ifd. Nr. 3 und 4 entfallen; mindestens sind jedoch für den Zeitraum der Geltungsdauer von 5 Jahren zweimal der 6-Monatsnachweis (Ifd. Nr. 3) und 1 x der 2-Jahresnachweis (Ifd. Nr. 4) mit dem Antrag auf Verlängerung der Geltungsdauer vorzulegen.**

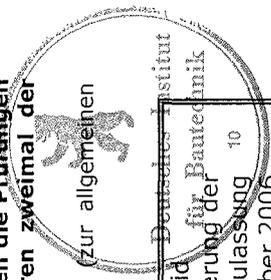
4) Die Druckversuche sind mit mindestens 2 von der Überwachungsstelle ausgewählten Flüssigkeiten bzw. Mediengruppen-Prüfflüssigkeiten der Anlage 1 (zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung) durchzuführen.

Saint-Gobain Weber GmbH
Bürgermeister-Grünzweig-Str. 1
67059 Ludwigshafen
Tel./ Fax ++49(0)621-501-0

"weber.floor WHG-System"

Grundlagen für den Übereinstimmungsnachweis

Anlage 3/1 zum Bescheid
vom 8. April 2009 über die Änderung der
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung
Nr. Z-59.12-74 vom 28. November 2006



Deutsches Institut
für Bautechnik
10

Grundlagen für den Übereinstimmungsnachweis - Prüfungen zur Feststellung der Identität -

Ifd. Nr.	Eigenschaften der Komponenten und des Beschichtungssystems	Prüfgrundlage	Häufigkeit der		Überwachungswerte
			werkseigenen Produktionskontrolle	Fremdüberwachung ¹⁾	
1	Dichte	EN ISO 787-10 DIN EN ISO 1675 DIN EN 2811-1/2	1 x je Charge	2 x jährlich ²⁾	siehe Anlage 2 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung
2	Viskosität bzw. Brechungsindex	DIN EN ISO 3219 DIN EN ISO 489	1 x je Charge	2 x jährlich ²⁾	
3	Topfzeit	5)	individuelle Festlegung ³⁾	----	zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hinterlegte Kurve gemäß abZ/ Zulassungsprüfung
4	Aufstrich (Farbe, Beschaffenheit) Aushärtung	5)	individuelle Festlegung ³⁾	----	
5	TGA - Kurve von den Komponenten	DIN EN ISO 11358	individuelle Festlegung ⁶⁾	2 x jährlich ²⁾	zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hinterlegte Kurve gemäß abZ/ Zulassungsprüfung
6	IR - Kurve	DIN EN 1767	individuelle Festlegung ^{3), 4)}	2 x jährlich ^{2), 4)}	
7	Bestimmung nichtflüchtiger Anteile	DIN EN ISO 3251	----	2 x jährlich ²⁾	

- 1) Die Prüfungen erfolgen an Materialien, die durch die Prüfstelle amtlich entnommen wurden und an Prüftafeln die mit Materialien der amtlichen Probenahme unter Aufsicht der Prüfstelle hergestellt wurden.
- 2) Wenn durch die Erstprüfung zur Erteilung des Übereinstimmungszertifikates sowie durch zwei weitere Überwachungsprüfungen gemäß Anlage 3/1 nachgewiesen ist, dass das Beschichtungssystem die Anforderungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erfüllt, brauchen die Prüfungen nach Ifd. Nr. 1, 2, 5, 6 und 7 nur 1 x jährlich durchgeführt werden.
- 3) In Abstimmung zwischen Hersteller und Prüfstelle unter Berücksichtigung der Fertigung (Verfahren, Zyklus, zusätzliche Aufzeichnungen)
- 4) Die IR - Kurve kann ergänzend zur Prüfung der Identität herangezogen werden,
- 5) Prüfverfahren sind einvernehmlich zwischen Antragsteller und Fremdüberwachungsstelle festzulegen und im Überwachungsbericht anzugeben.
- 6) wird durch die Fremdüberwachung ersetzt

Anmerkung: Sofern durch die Prüfungen nach Ifd. Nr.1, 2, 5, 6 und 7 der Prüfstelle, die Identität zweifelsfrei festgestellt wurde und die Korrektheit der Prüfungen der werkseigenen Produktionskontrolle (WEP) durch die Fremdüberwachungsstelle bestätigt werden kann, können die Prüfungen der Fremdüberwachung gemäß Anlage 3/1, Ifd. Nr. 3 und Ifd. Nr. 4 entfallen; mindestens sind jedoch für den Zeitraum der Geltungsdauer von 5 Jahren 2 x der 6-Monatsnachweis (Anlage 3/1, Ifd. Nr. 3) und 1 x der 2-Jahresnachweis (Anlage 3/1, Ifd. Nr. 4) mit dem Antrag auf Verlängerung der Geltungsdauer vorzulegen.



<p>Saint-Gobain Weber GmbH Bürgermeister-Grünzweig-Str. 1 67059 Ludwigshafen Tel./ Fax ++49(0)621-501-0</p>	<p>"weber.floor WHG-System" Übereinstimmungsnachweis Prüfungen zur Feststellung der Identität</p>
<p>Anlage 3/2 zum Bescheid vom 8. April 2009 über die Änderung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-59.12-74 vom 28. November 2006</p>	

Liste der zitierten Normen, Regeln und Richtlinien,

auf die in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Bezug genommen wird:

1. Arbeitsblatt DWA-A 786, Technische Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS) Ausführung von Dichtflächen; Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) Regelwerk, Oktober 2005
2. DIN 4102-1 (Fassung Mai 1998)
Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
3. Zulassungsgrundsätze für Beschichtungssysteme für Auffangwannen, Auffangräume und Flächen aus Beton in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten - Fassung Juli 2005 - (ZG "Beschichtungssysteme für Beton in LAU-Anlagen") (Schriften des Deutschen Instituts für Bautechnik - DIBt -)
4. EN 10204 (Fassung Oktober 2004)
Arten von Prüfbescheinigungen
5. DIN 1045-1:2008-08 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 1: Bemessung und Konstruktion
DIN 1045-2:2008-08 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 2: Beton - Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität - Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1
DIN 1045-3:2008-08 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 3: Bauausführung
6. DIN EN 206-1 (Fassung Juli 2001)
Beton - Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
7. DAFStb - Richtlinie "Betonbau beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen" Teil 1
Deutscher Ausschuß für Stahlbeton, Ausgabe Oktober 2004
8. DIN 18 195 Bauwerksabdichtungen (Fassung August 2000)
Teil 4: Abdichtungen gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden; Bemessung und Ausführung
Teil 6: Abdichtung gegen von außen drückendes Wasser und aufstauendes Sickerwasser, Bemessung und Ausführung
9. DIN EN 14879-1 (Fassung Dezember 2005)
Beschichtungen und Auskleidungen aus organischen Werkstoffen zum Schutz von industriellen Anlagen gegen Korrosion durch aggressive Medien - Teil 1: Terminologie, Konstruktion und Vorbereitung des Untergrundes



Saint-Gobain Weber GmbH Bürgermeister-Grünzweig-Str. 1 67059 Ludwigshafen Tel./ Fax ++49(0)621-501-0	"weber.floor WHG-System"	Anlage 4 zum Bescheid vom 8. April 2009 über die Änderung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-59.12-74 vom 28. November 2006
	Liste der zitierten Normen, Regeln und Richtlinien	

Muster Fertigungsprotokoll

Ifd. Nr.	Bestätigung der ausführenden Firma	
1.	Projekt - Lage..... - Größe	
2.	Lagergut:	
3.	Beschichtung mit (Name der Beschichtung)	
4.	Zulassung: Nr.:..... vom (Datum)	
5.a	Beschichtungsstoffhersteller: (Zulassungsinhaber)	
5.b	Fachbetrieb nach §19I WHG:	
5.c	Bauzeit:	
		Bestätigung
6.	Das Fachpersonal der ausführenden Firma wurde vom Beschichtungsstoffhersteller über die sachgerechte Verarbeitung unterrichtet	
7.	Beurteilung vor dem Beschichten a) Untergrundbeschaffenheit gem. DIN EN 14879-1 bzw. b) Hinweise der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind beachtet und Voraussetzungen sind erfüllt	
8.	Kontrolle des Einbaus a.) Protokolle zur Wetterlage b) Protokolle zum Materialverbrauch liegen vor c) Prüfung durch Inaugenscheinnahme e) sonstiges	
Bemerkungen:		



Datum:

.....
Unterschrift/ Firmenstempel

Saint-Gobain Weber GmbH Bürgermeister-Grünzweig-Str. 1 67059 Ludwigshafen Tel./ Fax ++49(0)621-501-0	"weber.floor WHG-System" Muster Fertigungsprotokoll	Anlage 5 zum Bescheid vom 8. April 2009 über die Änderung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-59.12-74 vom 28. November 2006
---	--	---